

## **Handlungsorientierter DaF-Unterricht mit Kopf.Hand.Herz**

### Abstracts

#### Authentisches Hören

**Simon Boeckle**

Das Hören kommt im DaF/DaZ-Unterricht oft zu kurz und beschränkt sich dabei häufig auf ein Ankreuzen von richtig oder falsch oder die Beantwortung von Fragen.

Beim Authentischen Hören geht es nicht um diese Art der Wissensüberprüfung, sondern darum, sich einen Text wiederholt anzuhören.

Die Teilnehmer sitzen im Kreis und hören sich einen Text mehrmals an. Dabei notieren sie Wörter, die sie nicht verstehen. Danach tauschen sie sich mit den anderen TeilnehmerInnen darüber aus, was sie verstanden haben. Es ist ein Wechsel von Hören-Wörter notieren-Sprechen. Auf diese Weise erarbeiten sich die TeilnehmerInnen den Inhalt des Textes gemeinsam und es steht dabei der interaktive Austausch im Vordergrund.

Das Konzept des Authentischen Hörens beruht auf dem von Susanna Buttaroni entwickelten Konzept des Fremdsprachenwachstums.

#### Darsteller im DaF-Unterricht: Lernen durch Mimik, Gestik und Schauspielen

**Sagnik Chakraborty**

Jeder Mensch erkennt ein Lächeln. Ein trauriges Gesicht ist ebenso überall erkennbar. Während man gesprochene Sprachen lernen muss, werden Mimik und Gestik in jeder Kultur der Welt bereits als Kind erworben.

Gesten können in verschiedenen Ländern und Kulturen unterschiedlich interpretierbar sein. Gesichtsausdrücke sind dennoch eher gleichmäßig. Angemessener Einsatz der Gestik und Mimik beim Fremdsprachenlernen lässt einerseits Erklärungen durch Übersetzung in die Muttersprache vermeiden, andererseits schafft es ein lockeres und lustiges Lernklima. Daher wird es als sinnvoll betrachtet, wenn neue Wörter und Wendungen von der Lehrperson durch Mimik und Gestik vorgestellt werden. Umso besser wirkt aber das Lernen, wenn Lernende selbst durch aktives Mitmachen zum Darsteller des sofort entstandenen „Mini-Schauspiels des Sprachunterrichts“ werden.

Behandelt werden in diesem Workshop neben Gedanken zum Thema auch konkrete Methoden für Lehrpersonen, deren Verwendung zu einer innovativen und interessanten Lernerfahrung beitragen und dadurch den allgemeinen Lernerfolg gewährleisten kann.



**Kopf.Hand.Herz.**



**GOETHE  
INSTITUT  
MAX MUELLER  
BHAVAN**

Film ab!

**Parul Baweja**

Auf eine interaktionsorientierte Unterrichtsgestaltung zielen die LK ab, damit die LN Sprach- bzw. Lernkompetenzen entwickeln können. Es ist ebenfalls relevant, Vermittlung von Landeskunde und Diskussionen über kulturelle Unterschiede zu führen, um den Lernenden dabei zu helfen, später im Zielland die potenzielle Kulturschocks und Missverständnisse zu vermeiden. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig für die LK, entsprechende aktuelle Lernmaterialien im Unterricht einzusetzen. Filme dienen fraglos als solche Zusatzmaterialien. Sie zeigen nicht nur das aktuelle Bild des Landes bzw. der Region, sondern fördern sie auch autonomes Lernen und positive Lernatmosphäre im Klassenraum. Dieser Workshop bietet einige Filmvorschläge und Ideen dafür an, wie man diese Filme im Kursraum effizient benutzen kann. Bei diesem Workshop probieren die LK einige Übungen zu diesen Filmen aus und diskutieren über die mögliche Didaktisierung.

Interaktives/sekquentielles Schreiben und Sprechen mithilfe Platz-Deckchen

**Meghana Tembe,  
Indira Turaga**

Lernende wachsen in einer multikulturellen und multimedialen Welt auf. Sie erwarten einen lebendigen, sinnvollen Unterricht, wobei sie Situationen simulieren können, womit sie im Alltag konfrontiert werden. Das Schreiben kommt einem öfters wie eine Hürde vor. Jedoch wird im Alltag sehr viel gesimst. Lernende sind individualistischer, schneller gelangweilt, aber auch unsicherer. Daher eignet sich die Aktivität SMS Wechsel auf dem Smartphone sehr gut. Die KTN handeln in Gruppen direkt miteinander. Die Lehrperson rückt in den Hintergrund und hat eher eine unterstützende Rolle. Diese Aktivität eignet sich sehr gut, Angst vor dem Schreiben zu überwinden. Dann arbeiten wir mit Platz-Deckchen. Lernende wollen nicht mehr passive Empfänger von Anweisungen sein. Sie erwarten einen lebendigen Unterricht, in dem sie sinnvoll zum Unterrichtsprozess beitragen und kommunizieren können. In dieser Methode geht es um ein Verfahren, wobei kooperative Arbeitsabläufe strukturiert und Ergebnisse verglichen und zusammengetragen werden. Die Lernenden haben die Möglichkeit Ihre Gedanken zu äußern und auch die Meinungen von anderen zu erfahren. Sie interagieren miteinander und zum Schluss tragen Ihre Ergebnisse als Team vor.



**Kopf.Hand.Herz.**



Einstieg in die deutsche  
Gebärdensprache

**Poonam Saxena**

Ich spielte, sprach und  
konnte

**Kiara Greulich**

Wie gut das Erlernen einer zweiten Sprache für unser Gehirn ist, haben wir als DaF-Lehrkräfte bereits am eigenen Leib erfahren. Dass dies unsere Kommunikationsfähigkeiten verbessert, ist auch nicht zu verleugnen. In diesem Workshop lernen Sie die Basis einer Sprache, die uns eine großartige Möglichkeit anbietet, unsere Kommunikationsfähigkeiten sowie unseren Horizont zu erweitern - die deutsche Gebärdensprache, eine der 137 Gebärdensprachen auf der Welt. Reinspazieren zur Einführung der Gebärdensprache - eine Sprache, die man mit Kopf, Hand und Herz spricht.

Beim Erlernen einer Sprache sind Wiederholungen ein essenzieller Bestandteil eines jeden Unterrichts. Dabei ist es wichtig, dass die Übungen von den Lernenden einfach zu bewältigen sind und viele Erfolgsmomente für sie bereithalten. Dies kann mithilfe der didaktisierten Version des Kinderspiels Dobble erreicht werden. Zudem soll hier der Spaßfaktor und die Schnelligkeit der Reaktionen für die Lernenden im Vordergrund stehen, sodass das Lernen selbst ganz nebenbei geschieht. In diesem Workshop kann nicht nur eine Methode vorgestellt werden, die den Lernerfolg und -prozess steigern sowie verbessern kann. Sie soll außerdem zeigen, wie Automatisierungs- und festigende Übungen schneller und einfacher zu erstellen sind. Teilweise kann sie sogar als unterstützendes Material zur Endaufgabe hinzugegeben werden und somit binnendifferenziert fungieren. Hierbei sollen, nach einer kurzen Präsentation der Idee und des Ziels dieser Methode, Spielsets für die unterschiedlichen Niveaustufen ausprobiert werden können. Abschließend soll ein gemeinsamer Austausch dazu dienen, weitere Einsatzbereiche im DaF-Unterricht zu finden sowie die Frage diskutiert werden, inwieweit die Lehrkräfte diese Idee als eine Unterstützung und Förderung für ihre Lernenden betrachten.



**Kopf.Hand.Herz.**



Mit Körper und Leib-  
Ganzkörpereinsatz im  
DaF- Unterricht

**Tista Nayak**

Multi Dimensionales  
Lernen

**Mythili Ramakrishnan  
Ranjani Rajesh**

Das, was wir tun, lernen wir am Besten.

Bewegung macht Spaß, fördert den Blutkreislauf und aktiviert unterschiedliche neuronale Netzwerke. Der herkömmliche Unterricht richtet sich nach SchülerInnen (SuS) und KursteilnehmerInnen (KTN), die visuelle oder auditive Lerner sind. Aber wenn der Unterricht auch die kinästhetische Lerntypen mitberücksichtigt, könnte es eine Bereicherung für allen Beteiligten sein. In diesem Workshop wird es unterschiedliche Ideen zur Sprachenlernen durch Bewegung nachgegangen und ausprobiert. Schwerpunkte wären:

- Fehlerkorrektur durch Gestik und Mimik (damit man den Redefluss des Sprechers nicht bricht)
- Artikel-lernen durch Bewegung im Raum oder mit Körperteile als Lernanker

Schnupperstunde Spanisch! Wortschatz durch Bewegung lernen, wobei die Workshopteilnehmer es hautnah erleben, wie unsere KTN/ SuS sich beim Deuschlernen mit Bewegung fühlen könnten, indem wir Wortschatz auf einer (möglicherweise) fremden Zielsprache lernen.

Aufgrund der technologischen Entwicklung ändert sich die Arbeitswelt schnell. Es ist daher notwendig, dass Lehrer\*innen den Schüler\*innen helfen, neue Fähigkeiten zu erwerben, und ihnen ermöglichen, schnell zu lernen, zu verlernen und neu zu lernen. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Information vermittelt oder Wissen erworben werden kann. Auditive, visuelle oder audiovisuelle Inputs können Kindern helfen, ihren Denkprozess zu verbessern. Kinder neigen von Natur aus zu verschiedenen Arten von multisensorischen Aktivitäten wie Spiel, Spaß, Witz, Gesang. Also kann der Lehr-/Lernprozess, der auf verschiedenen multisensorischen Aktivitäten wie Puzzle, Quiz, Debatte (kopfbezogene Dimension), Gesang, Theater, Rezitationen, Musik (herzbezogene Dimension) und handwerkliche Arbeit, Modellvorbereitung, Kunst und Zeichnen (handbezogene Dimension) basiert, bessere Ergebnisse erzielen als der Lehr-/Lernprozess, der auf verbalen Lehren setzt. Denn handlungsorientierte Lehr-/Lernstrategien setzen immer eine aktive Beteiligung der Kinder am Lehr-/Lernprozess voraus.

Multidimensionale Lern-/Lehrmethoden entwickeln nicht nur die allgemeinen kognitiven Fähigkeiten der Schüler, sondern machen auch den Lehr-/Lernprozess interessanter, unterhaltsamer, einfacher, praktischer und zielorientierter. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass multidimensionale Bildung bei den Schülern Neugier und Kreativität entwickelt und auch zu besseren Lernergebnissen führt.



**Kopf.Hand.Herz.**



Der Mensch lernt nicht im Kopf allein

**Roopa Vishwanath**  
**Ivy Thomas**

Lieder im Unterricht

**Sridevi Santhanam**

In der heutigen Fremdsprachendidaktik wird das ganzheitliche Lernen sehr begrüßt. Warum wohl? Denn Forschungen beweisen, dass durch das mehrkanalige Lernen ein dauerhafter Lernerfolg sichergestellt wird. Außerdem ergeben sich positive Behaltenseffekte, wenn Übungen mit allen Sinnen und Bewegungen gekoppelt werden. D.h. die Gestaltung des DaF- Unterrichts sollte eine starke künstlerische oder kreative Orientierung haben, damit ein multisensorisches Lernen stattfindet und der Lernerfolg garantiert wird ( wie z. B. durch Storytelling, Theater, Tanz, Spiele .. usw ) Wie sollten dann Hand Kopf Herz und Fuß im Unterricht zum Einsatz gebracht werden? Das erfahren Sie in unserem Workshop. Bitte bringen Sie alle Körperteile zum Workshop mit! Seien Sie bereit sie zu aktivieren!

Lieder sind ein Teil eines abwechslungsreichen Unterrichts, mit denen die Lehrkräfte die folgenden verschiedenen Möglichkeiten haben, Grammatik/Wortschatz zu üben, in ein neues Thema einzusteigen, ein Thema zu wiederholen, landeskundliche Informationen zu vermitteln, selektives Hören zu üben.

Lieder bieten auch Erholungszeit im Unterricht, da sie keine tiefe Konzentration brauchen und dadurch das Gehirn des KTNs sich ein bisschen ausruhen könnten. Sie wecken auch das Interesse in den KTN die Sprache mit Spaß zu lernen.

Wie können Lieder im Unterricht integriert werden?

Um diese Frage zu beantworten, werden in diesem Workshop durch die Simulation von handlungsorientierten Unterrichtssequenzen konkrete Beispiele für den Unterricht mit unterschiedlichen Niveaustufen gegeben, dabei gezeigt, wie die Lieder mit den bereits in den Lehrwerken behandelten Themen des DaF- Unterrichts verknüpft werden können.

Abschließend werden verschiedene Online-Links gezeigt, mit denen die Lehrkräfte Lieder selbst für ihren eigenen Unterricht aussuchen könnten.



**Kopf.Hand.Herz.**



Aussprache spielerisch  
trainieren

**Yasmin Salem**

Phonetik ist ein wichtiger Teil des DaF-Unterrichts, da eine verständliche Aussprache Voraussetzung für eine gelungene Kommunikation ist. Dennoch fällt es Lehrenden aus verschiedenen Gründen oft schwer das Aussprachetraining in den Unterricht zu integrieren. Einer dieser Gründe ist, dass viele Ausspracheübungen weder Spaß machen, noch motivieren. In diesem Workshop werden zunächst einige theoretische Grundlagen vorgestellt und anschließend Möglichkeiten präsentiert, wie man mit Hilfe von Spielen, Reimen und Liedern die Aussprache spielerisch trainieren kann.

Aktiv zum Ziel : Learning  
by Doing

**Sudha Pradeep**

Für die meisten Deutschlerner im Goethe Zentrum, Trivandrum ist der Deutschkurs zweckverbunden: Sprachkenntnisse sind für sie eine der notwendigen Stufen zur Realisierung des Traumes von einer Aufenthalts-, bzw. einer Arbeitsmöglichkeit in den DACHL Ländern, vorwiegend in Deutschland. Ein weiteres Merkmal ist, dass fast keine /keiner der Lernenden Auslandserfahrungen hat. In diesem Kontext ist der Deutschkurs oft zugleich ein Vorbereitungskurs auf ihr erwünschtes Leben im deutschsprachigen Land. Vor dieser Kulisse ist der aufgabenorientierte Unterricht extrem relevant – die Simulation von lebensnahen Situationen durch die Bewältigung von kommunikativen Aufgaben erhöht die Motivation der Lernenden wegen ihrer Relevanz. Diese Art lernerorientierter Unterricht ist dann auf natürlicherweise handlungs- und produktorientiert. Ich werde gelungene Beispiele aus dem Unterricht meiner Kolleginnen vom GZ Trivandrum präsentieren, vom Online- sowie Offlineunterricht und werde basierend darauf Mini-Workshops durchführen, die praxisorientiert sind und befasst sich mit verschiedenen geeigneten Aufgabentypen befassen, die die kommunikative Kompetenz der Lernenden fördern könnten und vor allem die Lernenden motivieren können. Dieser Workshop ist für alle Niveaustufen von A1 bis B2 relevant – für den Unterricht mit Erwachsenen sowie Jugendlichen.



Vermittlung des aktuellen Deutschlandbildes :  
Umgang mit Andersartigkeit, um Missverständnisse zu vermeiden

**Vijayalaxmi Holennavar**

**Pooranasoundari**

**Venkatesan**

Intuitives Lernen - "Ach so!" Effekt

**Poonam Sinha**

Es ist eine Tatsache, dass eine erfolgreiche Kommunikation zwischen den Völkern aus verschiedenen Kulturen, also zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kommunikationsgemeinschaften, außerordentlich kompliziert ist. Manchmal scheitert sie sogar und oft ist sie mit Missverständnissen verbunden. Als Lehrkraft für das Deutsch als Fremdsprache sind wir zugleich Botschafter der Kultur vom deutschsprachigen Raum. Daher haben wir die Verantwortung, den Lernenden die Kenntnisse über Kulturen des deutschsprachigen Raums, Werte und die Einstellungen der Menschen so zu vermitteln, dass folgendes Kulturbild entsteht: 'Das kann ich in den DACH-Ländern erwarten, aber das muss ich nicht unbedingt erfahren'.

Sprachenlernen im Herkunftsland ist viel einfacher als in andere Länder. Der Lernende in dieser Umgebung ist vollständig von den Elementen der Zielsprache umgeben und lernt unbewusst die ganze Zeit. Diese Elemente und „learning triggers“ fehlen in fremden Ländern. Die Lernende brauchen etwas das in der Gegenwart geschrieben ist und kurz ist. "Kurz" bedeutet hier etwa 10 bis 12 Wörter, damit sie nicht durch lange und komplexe Sätze demotiviert werden. Was motiviert die frühen Lernenden und was triggert ihre Lesemotivation? Diese Trigger können in Form von Elementen wie Werbungen, Werbetafeln, Reise und Kochsendungen, Sportberichte, Quiz, Rapid-Fire Quiz und vor allem Witze? Diese Elemente sollen entweder interessant sein oder ihre Neugierde wecken. Das Ziel dieses Workshops ist es, die oben genannten Elemente zu erstellen, zu demonstrieren und zu teilen. Das Wichtigste ist, dass diese Elemente sollen so konzipiert sein, dass die Bedeutung oder die Aussage oder der Humor nicht vollständig erklärt wird, sondern die Schüler dazu anregt, es selbst herauszufinden. Wenn sie ein Wort nicht verstehen, ist es die Neugier, die hier ins Spiel kommt. Dies ist der Ausgangspunkt für intuitives Lernen.



**Kopf.Hand.Herz.**



Maximal: deutsch  
für Jugendliche

**Puneet Kaur**

Das Lehrwerk führt Lernende ab 11 Jahren ohne Vorkenntnisse von Niveau A1 bis B1 des GER. Den Schwerpunkt setzt Maximal auf alltagsnahe Situationen und authentische Jugendsprache.

Professionell Auftreten  
Im Unterricht

**Anjali Kothari**

„Das ist mein Lieblingsfach. Ich mag den Lehrer richtig.“ Kennen Sie diesen Satz?  
Je professioneller, lebendiger und authentischer wir im Unterricht auftreten, desto einfacher ist es die Lernenden mitzureißen und einen nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen und so für die Inhalte des Unterrichts zu begeistern. In diesem Workshop erarbeiten wir, wie wir dies mit einfachen Tricks, erreichen können. Wir erforschen und experimentieren unter anderem die 4 Ebenen einer Botschaft sowie die Wirkung und den bewussten Einsatz der Körpersprache: Mimik (z.B. Augen, Gesichtszüge, Blickrichtung), Gestik (Bewegung der Hände, Arme usw.), Stimme (Tonlage, Sprechtempo usw.) und Haltung (im Sitzen, Stehen oder Gehen).



Deutschlernen mit Gute  
Idee! - motivierend  
anders

**Rajashree Tirumalai  
Hoerig**

DLL: Deutsch Lehren  
Lernen

**Ivy Thomas**

Handlungsorientierter  
Unterricht mit  
Berufsdeutsch: Arbeit mit  
Szenarien - auch im  
privaten Bereich?

**Vidya Pingle**

Deutschlernen mit Gute Idee! - motivierend anders

Möchten Sie Ihre beruflichen Fähigkeiten als Deutschlehrer/in weiterentwickeln?

Dann ist dieses Programm genau das Richtige für Sie!

Erfahren Sie mehr darüber in unserem Workshop. Wir geben Ihnen einen Einblick, wie dieses hochinnovative und fortschrittliche Lehrerfortbildungsprogramm des Goethe-Instituts (weltweit) Lehrern hilft, ihre Unterrichtskompetenzen mit Fokus auf Unterricht, Schülerinteraktion und Anforderungen zu entwickeln - sei es in der Grundschule, der Sekundarstufe oder der Erwachsenenbildung.

Kommen Sie und probieren Sie unsere DLL-Appetithäppchen aus!

Zitat von Anne Saas: "Szenarien bieten eine Möglichkeit mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen so zu trainieren, wie es am jeweiligen Arbeitsplatz erforderlich ist. Sie sind daher ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der berufsorientierten Kommunikationsfähigkeit in der Zweitsprache Deutsch. Der Einsatz von Szenarien ermöglicht es, den für den berufsbezogenen Unterricht geforderten Qualitätskriterien „Bedarfsorientierung“, „Teilnehmerorientierung“ und „Handlungsorientierung“ gerecht zu werden.“ Also man kann die Szenarien je nach Arbeitsplatz variieren. Ich will in meinem Workshop Szenarien in 2-3 Berufen und darunter auch im Pflegedeutsch zeigen. Ich werde die App „Ein Tag Deutsch in der Pflege“ vorstellen und wir werden zusammen überlegen, ob dies auch im persönlichen Bereich trainiert werden sollte, zumal man wenig Zeit für Face-to-Face-Kommunikation hat und die Kommunikation z.B. in WGs auch durch schriftliche Kommunikation stattfindet.

